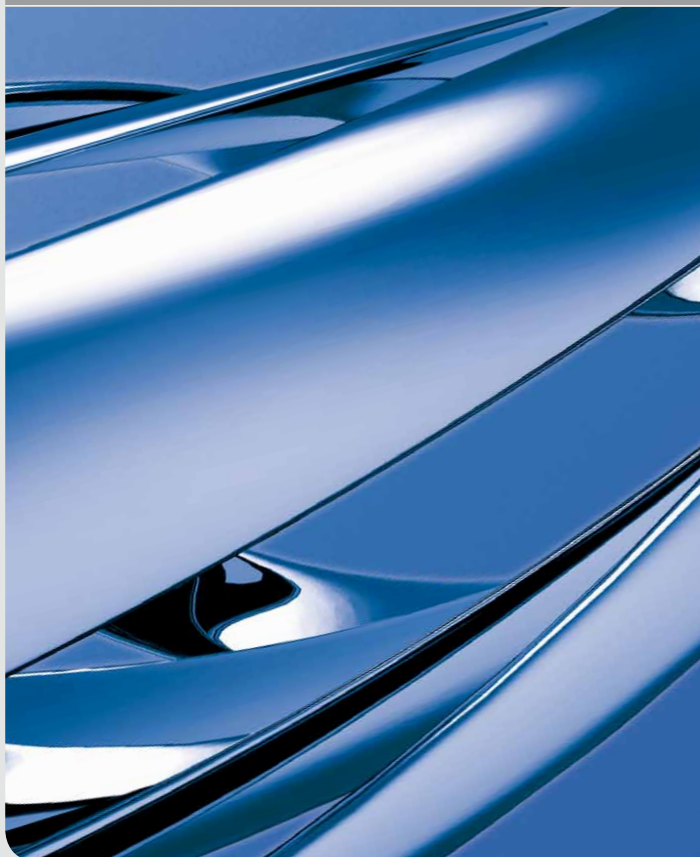
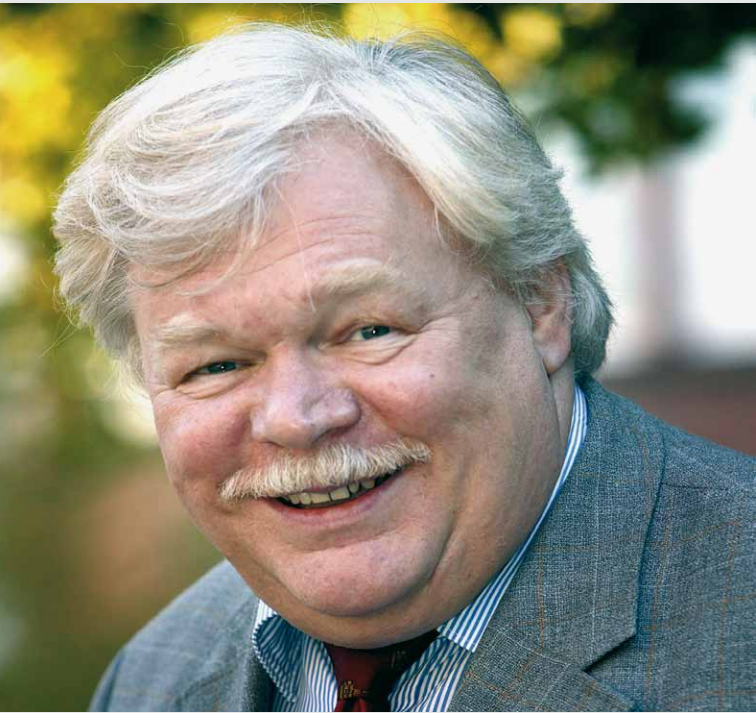


# Daten, Fakten, Zahlen

FORSCHUNG – LEHRE – INNOVATION





»Mit KIT stoßen wir in die Spitzengruppe der internationalen Forschung vor und positionieren uns unter den großen Forschungsuniversitäten der Welt.«

Professor Horst Hippler,  
Präsident des Karlsruher Instituts für Technologie

# Das Karlsruher Institut für Technologie

## Einzigartig in der deutschen Forschungslandschaft

Am 1. Oktober 2009 wurde das Karlsruher Institut für Technologie (KIT) als Zusammenschluss des Forschungszentrums Karlsruhe und der Universität Karlsruhe gegründet. Grundlage war das KIT-Zusammenführungsgesetz, das der Landtag des Landes Baden-Württemberg im Juli 2009 einstimmig verabschiedete. Im KIT vereinen sich die Missionen der beiden Vorläufer-Institutionen: einer Universität des Landes Baden-Württemberg mit Aufgaben in Lehre und Forschung und einem nationalen Großforschungszentrum der Helmholtz-Gemeinschaft mit programmorientierter Vorsorgeforschung. Innerhalb dieser Missionen positioniert sich das KIT entlang der drei strategischen Handlungsfelder Forschung, Lehre und Innovation.

Mit rund 9000 Mitarbeitern und einem Jahresbudget von etwa 732 Mio. Euro entstand in Karlsruhe eine der weltweit größten Forschungs- und Lehreinrichtungen mit dem Potenzial, auf ausgewählten Forschungsgebieten eine weltweite Spitzenposition einzunehmen. Das Ziel: KIT wird eine Institution der Spitzenforschung und der exzellenten wissenschaftlichen Ausbildung sowie eine herausragende Stätte für akademisches Leben, lebenslanges Lernen, umfassende Weiterbildung, unbegrenzten Wissensaustausch und nachhaltige Innovationskultur.





»KIT ist ein bisher einmaliges Modell, wie man die gesamte Forschungs- und Ausbildungslandschaft effektiver, flexibler und vielseitiger gestalten kann.«

Professor Eberhard Umbach,  
Präsident des Karlsruher Instituts für Technologie

# KIT-Visionen

## in Forschung – Lehre – Innovation

Mit dem KIT entstand eine Institution international herausragender Forschung und Lehre in den Natur- und Ingenieurwissenschaften.

- KIT wird Attraktionspunkt für die besten Köpfe aus der ganzen Welt.
- KIT setzt neue Maßstäbe in der Lehre und Nachwuchsförderung.
- KIT wird das führende europäische Zentrum der Energieforschung.
- KIT wird eine weltweit sichtbare Rolle im Bereich der Nanowissenschaften spielen.
- KIT wird ein führender Innovationspartner der Wirtschaft.



# Forschung

## Neuartige Strukturen setzen Maßstäbe

Die Forschungsergebnisse des Karlsruher Instituts für Technologie basieren auf den Fähigkeiten und Kenntnissen seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Wissenschaft und Dienstleistung. Im KIT ordnen sich die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler entsprechend ihrem Fachwissen Kompetenzfeldern zu, die thematisch wiederum zu Kompetenzbereichen gebündelt sind. Kompetenzfelder und Kompetenzbereiche bilden das Kompetenzportfolio des KIT, das dynamisch ist und neue wissenschaftliche Fragestellungen entwickelt und aufgreift.

Während das Kompetenzportfolio die Grundlage der Forschung des KIT ist, stellen die KIT-Zentren und KIT-Schwerpunkte organisatorische Einheiten zur Bündelung von Forschungsprojekten dar. Sie dienen der thematischen Profilierung der KIT-Forschung und der strategischen Forschungsplanung am KIT.

### KIT-Zentren

Elementarteilchen- und Astroteilchenphysik

Energie

Klima und Umwelt

Mobilitätssysteme

NanoMikro

### KIT-Schwerpunkte

Anthropomatik und Robotik

COMMputation

Mensch und Technik

Optik und Photonik

## 30 Kompetenzfelder gebündelt in 6 Kompetenzbereiche

### Materie und Materialien

- Elementarteilchen- und Astroteilchenphysik
- Kondensierte Materie
- Nanowissenschaft
- Mikrotechnologie
- Optik und Photonik
- Angewandte und neue Materialien

### Erde und Umwelt

- Atmosphäre und Klima
- Geosphäre und Risikomanagement
- Hydrosphäre und Umwelttechnologie
- Bauwerke und urbane Infrastruktur

### Angewandte Lebenswissenschaften

- Biotechnologie
- Toxikologie und Ernährungswissenschaft
- Gesundheit und Medizintechnik
- Zell- und Strukturbioogie

### Systeme und Prozesse

- Strömungs- und Partikeldynamik
- Chemische und Thermische Verfahrenstechnik
- Brennstoffe und Verbrennung
- Systeme und eingebettete Systeme
- Kraftwerkstechnik
- Produktlebenszyklus
- Mobile Systeme und Mobilität

### Information, Kommunikation und Organisation

- Algorithmen, Software und Informatiksysteme
- Kognitive Systeme und Informationsverarbeitung
- Kommunikationstechnik
- Hochleistungsrechnen und Verteilte Systeme
- Mathematische Modelle
- Organisations- und Dienstleistungsgestaltung

### Technik, Kultur und Gesellschaft

- Kulturerbe und sozialer Wandel
- Wirtschaftsorganisation und Innovation
- Wechselwirkung von Wissenschaft, Technik und Gesellschaft

## Lehre

### Theorie, Praxis und Zusatzqualifikationen

Ausbildung und Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses werden am KIT groß geschrieben. Schon während des Studiums werden die Studierenden in forschungs- und anwendungsorientierten Lehrmodulen an reale Forschungsprojekte herangeführt. Durch das gemeinsame Kompetenzportfolio stehen zudem überdurchschnittlich viele Wissenschaftler und Ingenieure für die Lehre zur Verfügung. Auch die KIT-Doktoranden finden sich einbezogen in ein attraktives Umfeld, das durch exzellente Forschung in kleinen Arbeitsgruppen und den Umgang mit Großgeräten gekennzeichnet ist. Auf diese Weise werden die Nachwuchswissenschaftler zu selbständiger Forschungsarbeit in international konkurrenzfähigen Teams angeleitet. Nicht-fachspezifische Weiterbildungsmöglichkeiten in allgemeinen und berufsrelevanten Schlüsselqualifikationen runden das Angebot ab.

Auch in der beruflichen Ausbildung ist das KIT ganz vorne: Über 540 junge Erwachsene werden in rund 30 zukunftsorientierten Berufen ausgebildet – in kaufmännischen und technischen Berufen oder in Verbindung mit der Dualen Hochschule Baden-Württemberg.



# **Der Weg zum Karlsruher Institut für Technologie**

## Tradition und Aufbruch

Der Zusammenschluss des Forschungszentrums Karlsruhe mit der Universität Karlsruhe ist die konsequente Fortführung einer über Jahre andauernden engen Zusammenarbeit.

Das Forschungszentrum Karlsruhe, gegründet 1956 als Kernreaktor Bau- und Betriebsgesellschaft, entwickelte sich bis heute zu einem multidisziplinären Großforschungszentrum in der Helmholtz-Gemeinschaft mit fünf großen natur- und ingenieurwissenschaftlichen Forschungsbereichen. Die Universität Karlsruhe, gegründet 1825 als Polytechnische Schule, entwickelte sich bis heute zu einer modernen Stätte der natur-, ingenieur-, wirtschafts- und geisteswissenschaftlichen Forschung und Lehre mit elf Fakultäten. Im Oktober 2006 setzte sich die Universität Karlsruhe in der ersten Linie des Exzellenzwettbewerbs des Bundes und der Länder durch und erhielt als eine von drei Universitäten den Elite-Status. Zu diesem Erfolg hat das eingereichte Zukunftskonzept maßgeblich beigetragen. Das zentrale Element dieses Zukunftskonzeptes war die Gründung des Karlsruher Instituts für Technologie zusammen mit dem Forschungszentrum Karlsruhe.

Nachdem Forschungszentrum und Universität im Dezember 2007 mit einem Gründungsvertrag die rechtlichen Voraussetzungen für die erste Stufe einer sehr weitgehenden Zusammenarbeit im KIT geschaffen haben, gaben Bund und Land im Februar 2008 grünes Licht für eine Fusion der beiden Einrichtungen zu einer Körperschaft des öffentlichen Rechts nach baden-württembergischem Landesrecht. Dieser Zusammenschluss wurde durch ein vom Landtag des Landes Baden-Württemberg beschlossenes KIT-Zusammenführungsgesetz und eine entsprechende Verwaltungsvereinbarung zwischen Bundes- und Landesregierung vorbereitet und zum 1. Oktober 2009 vollzogen.

## Daten, Fakten, Zahlen

**Einnahmen in Mio. €** (2010) 732

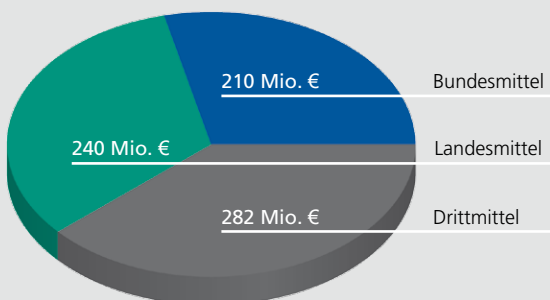
---

Bundesmittle 210

Landesmittle 240

Drittmittle 282

---



**Beschäftigte** (2011) 9070

---

Lehre und Forschung 5647

Infrastruktur und Dienstleistung 3423

davon

Professoren 378

Ausländische Wissenschaftler 777

Auszubildende 497

**Studierende** (WS 2011/12) 22552

---

**Starke Lehre:** 378 Professoren

**International attraktiv:** 777 Ausländische  
Wissenschaftler

**Exzellente  
Ausbildung:** 497 Auszubildende  
22552 Studierende



**Kontakt**

Karlsruher Institut für Technologie (KIT)  
Presse, Kommunikation und Marketing  
Tel.: +49 721 608-22861  
E-Mail: [info@kit.edu](mailto:info@kit.edu)

**Herausgeber**

Karlsruher Institut für Technologie  
Kaiserstraße 12  
76131 Karlsruhe

Stand: Februar 2012

Karlsruhe  
© KIT 2012

---

[www.kit.edu](http://www.kit.edu)